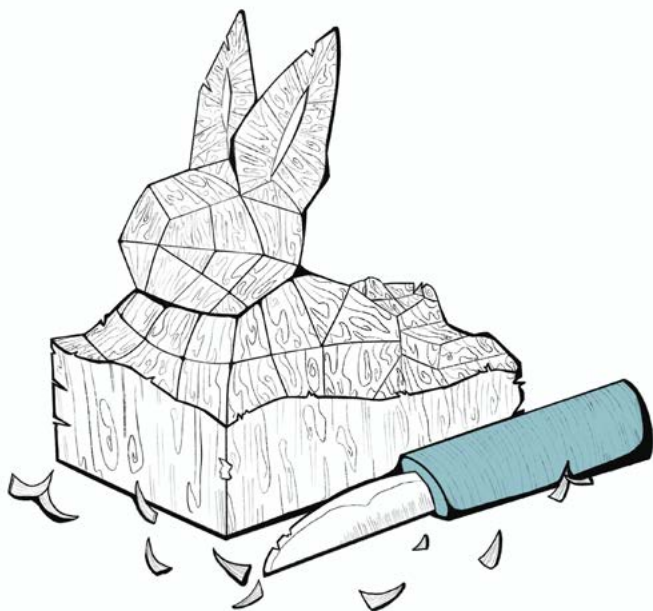




Lebenswege nach **MAUTHÄUSEN**

Peter van Pels



Stefan Vass

Laetitia König

Lieber Schüler, liebe Schülerin!

In einem kleinen Ort in Oberösterreich wurde 1938 eines der vielen nationalsozialistischen Konzentrationslager errichtet: das KZ Mauthausen. Es bestand von 1938 bis 1945. Geleitet und bewacht wurde das Lager von der SS. Die Menschen, die hier gefangen waren, kamen aus vielen Ländern Europas: aus Polen, Russland, Frankreich, Italien, Deutschland, Österreich usw. Sie waren politische Gegner, gehörten zu Randgruppen (z. B. „Kriminelle“, „Asoziale“) oder wurden aus antisemitischen und rassistischen Gründen verfolgt (z. B. Juden). Meist waren die Gefangenen Männer, aber auch Frauen und Kinder waren darunter.

Im Steinbruch von Mauthausen mussten die Häftlinge schwerste Zwangsarbeit leisten. In den über 40 Außenlagern (Gusen, Steyr, Linz, Ebensee, Wien...) wurden sie für die Rüstungsindustrie eingesetzt. Die Menschen hausten in überfüllten Unterkünften. Sie bekamen zu wenig Essen und Kleidung, sie verhungerten und starben an Krankheiten. SS-Männer erschlugen und erschossen zahlreiche Häftlinge oder ermordeten sie in der Gaskammer von Mauthausen. Insgesamt waren beinahe 200.000 Menschen im KZ Mauthausen und in seinen Außenlagern eingesperrt. Jeder Zweite kam ums Leben.

Das KZ Mauthausen war auf einem Hügel und aus großer Entfernung sichtbar. Viele Menschen hatten mit dem Lager zu tun: Sie hatten dort ihren Arbeitsplatz, belieferten das Lager oder kannten SS-Männer. Fast alle wussten vom Todeslager. Oft verübten die SS-Männer die Verbrechen vor den Augen der Bevölkerung. Am 5. Mai 1945 wurde das KZ Mauthausen von US-amerikanischen Truppen befreit.

In diesem Heft lernst du die Geschichte eines Menschen kennen, dessen Leben mit dem KZ Mauthausen verbunden war. Zu unterstrichenen Wörtern findest du kurze Erklärungen auf den letzten Seiten dieses Heftes. Dort gibt es auch Aufgaben, mit denen ihr euch nach dem Lesen in der Kleingruppe beschäftigen könnt.

Nimm das Heft zu deinem Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen mit! Themen, Orte und Geschichten, über die du im Heft liest, werden dir bei deinem Besuch wieder begegnen.



Peter van Pels wird 1926 als einziges Kind von Hermann und Auguste van Pels in Osnabrück in Deutschland geboren. Für die jüdische Familie verschlechtert sich die Lebenssituation nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 immer mehr. 1937 emigriert die Familie nach Amsterdam.

1940 besetzen deutsche Truppen die Niederlande. Juden werden zunehmend aus dem Leben verdrängt, dürfen keine öffentlichen Ämter mehr bekleiden und nicht mehr studieren.





Im Februar 1941 marschieren niederländische Nationalsozialisten durch das Amsterdamer Judenviertel, dabei kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Daraufhin verhaften die Nationalsozialisten über 400 jüdische Männer und deportieren sie in das KZ Mauthausen.

Gegen diese Maßnahme regt sich Widerstand in der niederländischen Bevölkerung. Die Kommunistische Partei organisiert einen Generalstreik: Am 25. Februar 1941 legen die Werftarbeiter, die Stahlarbeiter und die Straßenbahnfahrer Amsterdams die Arbeit nieder, Schüler und Schülerinnen verlassen die Klassenräume. Der Streik wird von den Besatzern brutal niedergeschlagen.

Bis Ende 1942 werden weitere tausend jüdische Männer ins KZ Mauthausen verschleppt. Dort ermordet die SS die niederländischen Juden 1941 und 1942 innerhalb kurzer Zeit.

Im Sommer 1942 beginnt die Deportation von über 100.000 niederländischen Juden und Jüdinnen in die Vernichtungslager. Die Familie van Pels entschließt sich zu einem verzweifelten Schritt: sich gemeinsam mit der ebenfalls jüdischen Familie Frank zu verstecken. Hermann van Pels arbeitet in Otto Franks Firma, die mit Gewürzen handelt. Sie bauen das Hinterhaus der Firma zum Versteck um. Ein Schrank vor der Tür tarnt den Eingang, Tücher verhüllen die Fenster. Einige hilfsbereite Angestellte der Firma sorgen für das Essen.

Peter und seine Eltern ziehen am 13. Juli 1942 ins Hinterhaus. Er darf seine Katze Mouschi mitbringen. Peter ist der Einzige im Versteck, der ein eigenes Zimmer bekommt, wenn auch nur ein kleines, das großtels von einer Stiege eingenommen wird. Ebenfalls im Versteck sind Otto und Edith Frank, ihre Töchter Margot und Anne sowie ein Familienfreund, Fritz Pfeffer. Anne Frank schreibt im Versteck ihr später weltberühmtes Tagebuch.

Anne ist anfangs nicht begeistert von dem Jungen. Am 21. August 1942 – Anne ist 13, Peter 15 Jahre alt – notiert sie im Tagebuch: „Er ist ein langweiliger Junge, faulenz den ganzen Tag auf seinem Bett, tischlert mal ein bisschen und geht dann wieder dösen. Was für ein Dummkopf!“

Die Zeit im Versteck wird für die Untergetauchten zur Zerreißprobe. Kein Geräusch darf nach außen dringen. Oft gibt es wochenlang dasselbe Essen, zum Beispiel Sauerkraut.

Peter muss im Versteck weiterlernen, auf seinem Stundenplan stehen Englisch, Französisch, Stenografie, Holzbearbeitung, Wirtschaftslehre und Rechnen. Peters Eltern streiten viel. Er zieht sich oft auf den Dachboden zurück, um zu basteln, Tischlerarbeiten zu verrichten oder Holz zu hacken für den Ofen.

Mit der Zeit kommen sich Anne und Peter näher. Anne sucht jemanden, mit dem sie reden kann. Sie treffen sich oft am Dachboden und reden über ihre



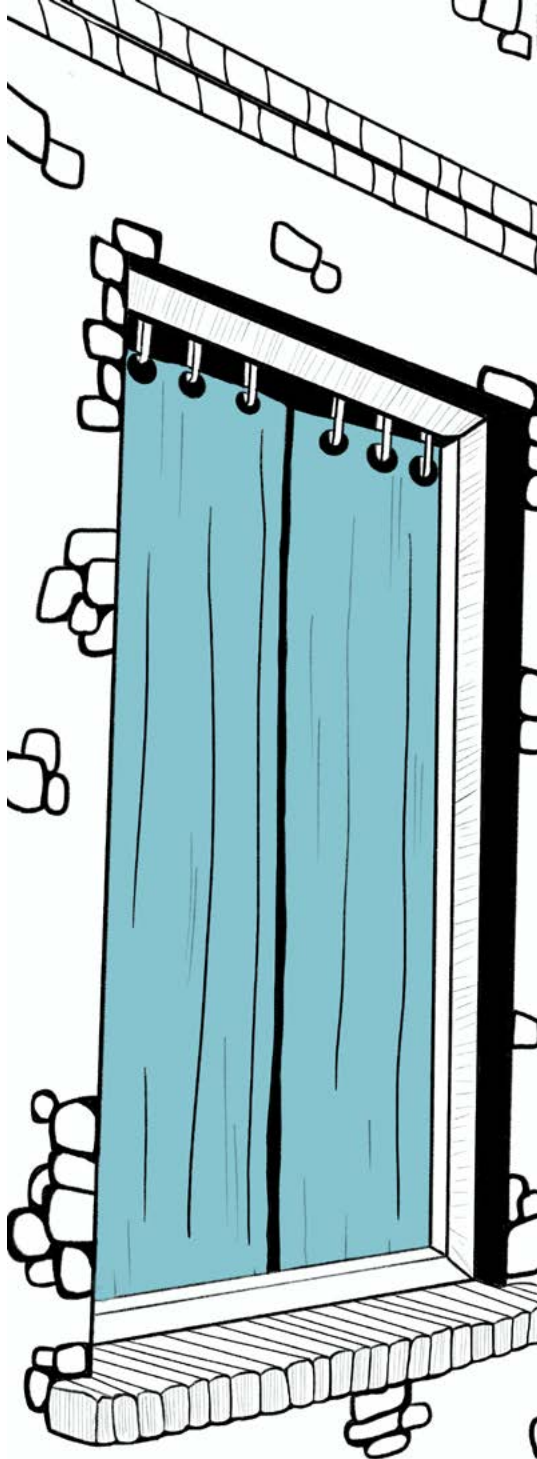
Lebenssituation, ihre Eltern und ihre Pläne für die Zukunft. Die beiden verlieben sich ineinander und haben gemeinsam ihren ersten Kuss. Anne schreibt in ihrem Tagebuch am 19. März 1944: „Ich habe das Gefühl, als teilten Peter und ich ein Geheimnis. Wenn er mich anschaut, mit diesen Augen, diesem Lachen und diesem Zwinkern, ist es, als gehe in meinem Inneren ein Licht an. Ich hoffe, dass es so bleibt, dass wir noch viele, viele schöne Stunden zusammen verbringen.“ Nach einer Zeit erkennt Anne jedoch, dass Peter nicht der Freund sein kann, den sie sich erhofft hat, und geht wieder mehr auf Abstand.

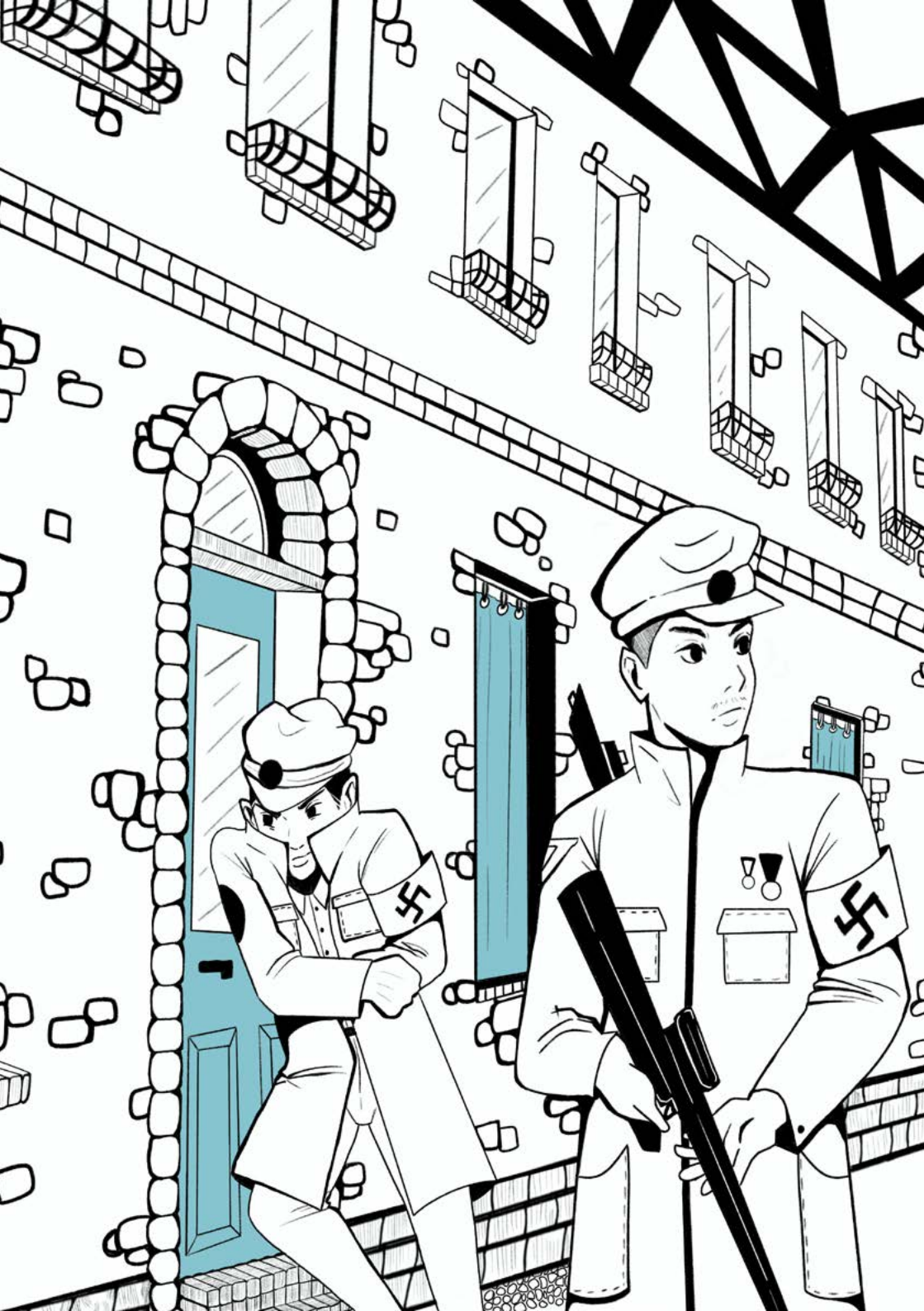


Am Morgen des 4. August 1944 – Peter lernt gerade Englisch mit Otto Frank – entdecken niederländische Polizisten unter dem Kommando der SS das Hinterhaus. Die Versteckten werden verhaftet und in das Durchgangslager Westerbork gebracht. Ein Mitgefangener erzählt später, dass Peter und Anne dort oft zusammen waren.

Am 3. September werden sie alle mit dem letzten Transport ins KZ Auschwitz-Birkenau überstellt. Bei der Selektion werden Männer und Frauen getrennt, Peter sieht seine Mutter und Anne das letzte Mal. Peter wird eine Arbeit in der Poststelle des Lagers zugeteilt. Bald darauf wird sein Vater in die Gaskammer geschickt. Seine Mutter stirbt später während eines Zugtransports. Edith Frank stirbt in Auschwitz, Margot und Anne Frank sterben im KZ Bergen-Belsen. Fritz Pfeffer stirbt im KZ Neuengamme.

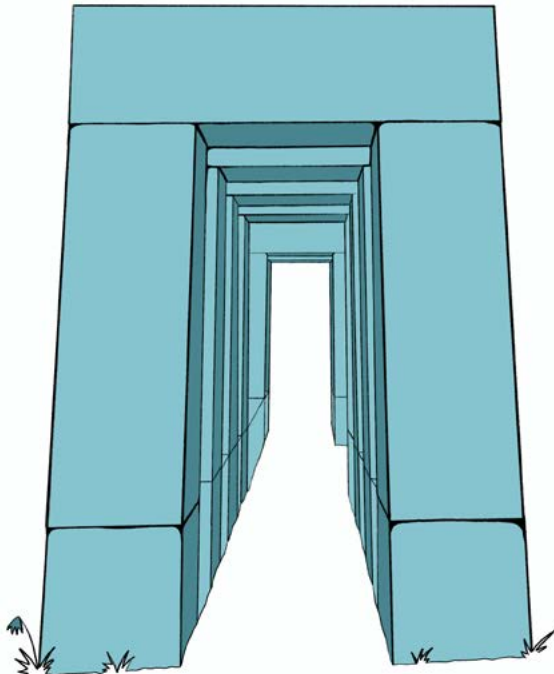
Als die Rote Armee sich Anfang 1945 Auschwitz nähert, wird das Lager evakuiert. Alle Gefangenen, die noch gehen können, werden auf einen Todesmarsch geschickt. Nach einem tagelangen qualvollen Transport kommt Peter van Pels nach Mauthausen und schließlich in das Außenlager Melk. Er muss beim Stollenbau schwer arbeiten. Peter wird krank und als „arbeitsunfähig“ nach Mauthausen rücküberstellt.





Völlig geschwächt erlebt er hier am 5. Mai 1945 die Befreiung durch die US Army. Am 10. Mai stirbt Peter van Pels mit 18 Jahren in Mauthausen.

Otto Frank überlebt als Einziger der Versteckten. Er gibt 1947 das Tagebuch seiner Tochter Anne heraus, das von einer Helferin im Hinterhaus gefunden wurde.



Einige Wörter erklärt...

SS – Abkürzung für Schutzstaffel. Die SS war eine der mächtigsten Organisationen im Nationalsozialismus: Ihr war die Polizei unterstellt, sie war ein Wirtschaftskonzern und sie besaß bewaffnete Truppen (Waffen-SS). Die SS bewachte die Konzentrationslager und war hauptverantwortlich für Verfolgung und Massenmord im Nationalsozialismus.

Selektion – Bei Selektionen in den Konzentrationslagern wurden Häftlinge in zwei Gruppen geteilt: Die Kräftigeren wurden zur Zwangsarbeit eingesetzt, die Kranken und Schwächeren wurden zur Ermordung ausgesucht (selektiert).

Todesmärsche – In der Schlussphase des Zweiten Weltkriegs brachten die SS-Wachmannschaften KZ-Häftlinge aus Lagern, die kurz vor der Befreiung standen, in tage- und wochenlangen Transporten zu Fuß oder mit Zügen in andere Lager. Viele Menschen überlebten diese Transporte nicht, wer nicht mehr weiterkonnte, wurde von den Wachen ermordet. Das Konzentrationslager Mauthausen war in den letzten Kriegsmonaten Ziel von Todesmärschen, im April 1945 wurden ungarische Juden und Jüdinnen in einem Todesmarsch von Mauthausen nach Gunkirchen getrieben.

Melk – In Melk gab es ab 1944 ein Außenlager des Konzentrationslagers Mauthausen. Insgesamt über 14.000 Menschen waren dort inhaftiert, die meisten Häftlinge mussten Stollen für eine unterirdische Rüstungsfabrik der Steyr-Daimler-Puch AG graben.

Stollenbau – Ab Ende 1943 mussten KZ-Häftlinge Stollen für unterirdische Rüstungsfabriken graben, die gegen Bombenangriffe geschützt waren. Im Zweiglager Gusen, in den Außenlagern Ebensee, Melk, Peggau sowie weiteren Außenlagern wurden die Häftlinge zum Stollenbau eingesetzt. Die größte Stollenanlage entstand unter dem Tarnnamen „Bergkristall“ in St. Georgen an der Gusen. Viele tausende Menschen kamen durch diese kräfteaubende Zwangsarbeit ums Leben.

Geschichte im Überblick

Geburt von Peter van Pels in Osnabrück - **1926**

1933 - 30. Januar, in Deutschland wird Adolf Hitler Reichskanzler

Emigration der Familie van Pels
in die _____ - **1937**

1938 - 12. März, „Anschluss“ Österreichs an NS-Deutschland

1938 - 8. August, Beginn der Errichtung des KZ Mauthausen

1939 - 1. September, Beginn des Zweiten Weltkriegs

1941 - Februar, Deportation von 400 Amsterdamer Juden ins KZ Mauthausen

1941 - 25./26. Februar, Generalstreik in den Niederlanden

1942 - Deportation von etwa tausend Amsterdamer Juden ins KZ Mauthausen;
- Beginn der Deportationen in die Vernichtungslager

Juli, die Familien Frank und van Pels verstecken sich im
_____, später auch Fritz Pfeffer - **1942**

Anne Frank schreibt im
Versteck ihr _____ - **1942 - 1944**

August, Entdeckung und Verhaftung der Versteckten - **1944**

September, Deportation der
Verhafteten nach _____ - **1944**





Jänner, Peter van Pels auf einem Todesmarsch von Auschwitz
nach Mauthausen, Überstellung ins Außenlager Melk - **1945**

Rücküberstellung nach Mauthausen - **1945**

1945 - 5. Mai, Befreiung des KZ Mauthausen durch die US Army
- 8. Mai, Kapitulation NS-Deutschlands, Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa

10. Mai, Peter van Pels stirbt in Mauthausen - **1945**

Zum Weiterdenken in der Kleingruppe ...

-  Wie stellst du dir Peter van Pels aufgrund der Tagebucheinträge von Anne Frank vor? Versuche ihn kurz zu beschreiben!
-  Die nichtjüdische Bevölkerung der Niederlande protestiert 1941 mit einem Streik gegen die Verfolgung der Juden und Jüdinnen. Kennst du Beispiele aus der Gegenwart, bei denen sich Menschen mit Streiks oder Demonstrationen für andere einsetzen?
-  Peter und die anderen Versteckten sind zunächst im Durchgangslager Westerbork gefangen. Mache eine Internet-Recherche zu Westerbork und finde heraus, in welche Konzentrations- und Vernichtungslager die Juden und Jüdinnen von dort aus transportiert wurden.
-  Frage deinen Guide beim Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, wo sich das niederländische Denkmal befindet. Suche dort den Namen von Peter van Pels.



Platz für Notizen

Impressum

Biografie (Recherche und Text): Stefan Vass

Illustration: Laetitia König

Redaktion: Christian Angerer

Lektorat: Teres Stockinger

Layout: Walter Fröhlich

Quellenangaben für die Biografie auf: www.lebenswege-nach-mauthausen.org

Pädagogische Leitung und Projektleitung: Gudrun Blohberger, unter Mitarbeit von Christian Angerer

Team-Koordination: Walter Fröhlich, Evelyn Steintaler

Wissenschaftliche Beratung: Christian Dürr

Begleitende Texte: Christian Angerer, Gudrun Blohberger, Stefan Vass

Projektmanagement und -administration: Aleksandra Božič, Angelika Heumader-Rainer

Technische Beratung: Aleksandra Božič, Wilhelm Stadler, Thomas Zaglmaier

Technische Umsetzung der Website www.lebenswege-nach-mauthausen.org: INFOUND

Herausgeberin:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Direktion: Barbara Glück

www.mauthausen-memorial.org



In Kooperation mit:

Wir danken für Förderung:

 **oead** erinnern.at



NATIONALFONDS
DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Mauthausen, 2023



MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE

